

„Ohne Gentechnik“-Kennzeichnung

Erwartungen der Verbraucher

Tagung der SPD-Fraktion am 19.09.2008

Reichstag, Berlin

Stimmung in Europa I

Eurobarometer 64.3 2006 Europeans and Biotechnology in 2005: Patterns and Trends

❖ Akzeptanz von Biotechnologien

- ❖ medizinischer Bereich, sofern ein deutlicherer Nutzen für die Gesundheit der Menschen besteht
- ❖ Anwendung in geschlossenen Systemen („weiße“ Biotechnologie)

❖ **Aber:** Skepsis gegenüber „grüner“ Gentechnik

- ❖ 58 % Ablehnung, 42 % Zustimmung zur Gentechnik im Lebensmittelbereich
 - ❖ größten Ablehnung: Österreich, Griechenland, Ungarn, Deutschland, Litauen
 - ❖ niedrigsten Ablehnung: Malta, Tschechien, Niederlande, Spanien, Belgien, Portugal

Stimmung in Europa II

Eurobarometer Umfrage zu Umweltthemen, 2005 Special Eurobarometer 217/ Wave 62.1

Eurobarometer 64.3 2006 Europeans and Biotechnology in 2005: Patterns and Trends

- ❖ 40 % fühlen sich über „grüne“ Gentechnik nicht ausreichend informiert
- ❖ nur 27 % befürworten die Förderung der Entwicklung von gentechnisch veränderten Lebensmitteln

Stimmung in Deutschland I

TNS-Forschung für den Spiegel vom 5.- 7. Dezember 2007

❖ Die Frage „Würden Sie gentechnisch veränderte Lebensmittel kaufen?“ beantworten mit

❖ Ja	13 %
❖ Nein	76 %
❖ Nur, wenn sie billiger sind	6%
❖ Weiß nicht / keine Angabe	5 %

Stimmung in Deutschland II

AGRAREUROPE 31/04, 2. August 2004, Länderberichte S. 7

- ❖ Zwei Drittel der Bundesbürger wollen keine gentechnisch veränderten Lebensmittel
- ❖ Ebenso viele würden jedoch transgenen Joghurt „ganz bestimmt“ oder „vielleicht“ kaufen, wenn wissenschaftlich nachgewiesen wäre, dass dies der Darmkrebsvorsorge diene
- ❖ verlängerte Haltbarkeit oder ein besserer Geschmack ist für die Mehrheit der Verbraucher hingegen kein Kaufargument

Stimmung in Deutschland III

AGRAREUROPE 31/04, 2. August 2004, Länderberichte S. 7

- ❖ 59,6 % glauben, dass gentechnisch veränderte Lebensmittel auf ihrem Speiseplan stehen werden, 34,1 % glauben das nicht
- ❖ 47 % sind der Meinung, dass Kennzeichnungsregeln „wahrscheinlich nicht eingehalten“ werden.

Stimmung: Fazit

- ❖ Trotz großer nationaler Unterschiede gibt es eine eindeutige Tendenz:
 - ❖ „Rote“ und „weiße“ Gentechnik: Ja
 - ❖ „Grüne“ Gentechnik: Nein
- ❖ Da für gentechnisch veränderte Lebensmittel kein überzeugender Nutzen nachgewiesen ist, wollen Verbraucher Risiken und Kosten nicht tragen
- ❖ Informationsdefizite und mangelhaftes Vertrauen in Kontrolle und Kennzeichnung

EU-Regulierung (VO 1829 / 2003)

- ❖ GVO-Futtermittel sind in der Kennzeichnung tierischer Lebensmittel nicht berücksichtigt
- ❖ Unwissenheit der Verbraucher und Wunsch nach weitergehender Kennzeichnung
- ❖ unsichere Rechtsbegriffe bei Verunreinigungen:
 - ❖ „technisch unvermeidbar“
 - ❖ „zufällig“
- ❖ Unterschiedliche Auffassungen zur Umsetzung auf nationaler Ebene (z.B. Finnland)

Gentechnik-Pflanzenerzeug.-VO

- ❖ Privatwirtschaftliche Abweichung von Mindestabständen kann zur schleichenden Verunreinigung führen
- ❖ Schaden beginnt nicht erst ab 0,9 %
- ❖ nur 7 % der Landwirte konnten den gesetzlichen Schwellenwert richtig bezeichnen
2006: Befragung der Hochschule Neubrandenburg

Forderungen an Zulassung/Import

- ❖ Beibehaltung des Prinzips der Nulltoleranz
- ❖ Harmonisierung der Zulassungsverfahren auf hohem Niveau
- ❖ Sozio-ökonomische Kriterien der Zulassung mit Koexistenznachweis verbinden
- ❖ Zulassungsprüfung als Lebensmittel (keine beschränkte Zulassung)
- ❖ Haftung der Inverkehrbringer und Anwender
- ❖ Verbote auf nationaler, regionaler Ebene erlauben und GVO-Freiheit fördern



© Susanne Müller / Müller/Greent

estagsfraktion



„Ohne-Gentechnik“-Kennzeichen

- ❖ Nachfrage der Verbraucher nach gentechnikfrei erzeugten tierischen Lebensmitteln kann an Erzeuger / Handel weitergegeben werden
- ❖ Anreiz zur Erzeugung und Nutzung gentechnikfreien Futtermittels bzw. Umstellung der Futtermittelressourcen (z.B. Ersatz von Soja)

Nächste Schritte:

- ❖ Einheitliches Label und rechtsklare Kriterien
- ❖ Sicherstellung eines einheitlichen Vollzugs
- ❖ Umsetzung durch Wirtschaft / Handel